

Unternehmer sein will gelernt sein

Welche rechtlichen und steuerlichen Aspekte muss ein Unternehmer bei der Gründung beachten? Wie führt er sein Unternehmen erfolgreich in Phasen des Wachstums und in Krisenzeiten? Wie bereitet er eine Unternehmensübergabe- oder nachfolge am besten vor? Genau solche Themen werden den Teilnehmern des außergewöhnlichen MBA Studiengangs Unternehmensgründung, Unternehmensführung und Unternehmensnachfolge ausführlich und praxisnah vermittelt.

Unternehmer sein heißt vielseitiger Experte sein. Oder sich zumindest mit diesen, sei es Anwalt, Banker oder Steuerberater, auf Augenhöhe unterhalten zu können. Am dimt lernen die (angehenden) Führungskräfte daher konzentriert alle wichtigen betriebswirtschaftlichen Kenntnisse, die ein Unternehmer braucht. Von Gesellschaftsrecht über Unternehmensfinanzierung bis hin zu strategischem Management und Unternehmertechniken, in jedem Bereich werden die Teilnehmer von hochkarätigen Professoren und Dozenten aus der Praxis betreut und beraten. Dazu bekommen sie praxis- und umsetzungsorientierte Werkzeuge an die Hand, die sie direkt im Betrieb einsetzen. Der Ansatz und die Inhalte des Studiums sind dabei speziell auf KMU abgestimmt.

Auf die Zielgruppe zugeschnitten ist auch das Zeitkonzept. Durch die 15 Vorlesungsböcke, die nur einmal monatlich von Donnerstag bis Sonntag stattfinden, ist das Studium mit Familie und Beruf gut zu vereinbaren.

Dieser deutschlandweit einzigartige Studiengang startet im Oktober 2011 bereits zum 7. Mal in Folge und ist aufgrund seiner Qualität von der renommierten Akkreditierungsagentur ASIIN akkreditiert. Die Bewerbungsphase läuft bereits. Gerne steht Studienberaterin Daniela Keiss für Informationen oder ein individuelles Beratungsgespräch telefonisch unter 0991 3615-425 oder per email unter Daniela.Keiss@fh-deggendorf.de zur Verfügung.

Das Weiterbildungszentrum der Hochschule Deggendorf bietet bereits seit 10 Jahren berufsbegleitende MBA- und Master Studiengänge und ein berufsbegleitendes Promotionsprogramm an. Das Konzept ist jedoch bei allen Studiengängen dasselbe: Kleine Studiengruppen, Praxisnähe, professionelle Betreuung und Organisation, begleitendes Karriere-Coaching, Kinderbetreuung und das aktive Netzwerken mit den über 400 Alumni. > BSZ



Die Preisträgerinnen und Preisträger gemeinsam mit: Robert F. Schmidt, Leiter hochschule dual (l.), Bertram Brossardt, Hauptgeschäftsführer bayme vbm vbw (fünfter v. links), und Bayerns Wissenschaftsminister Wolfgang Heubisch (r.).

Fünf Top-Absolventen des dualen Studiums in Bayern ausgezeichnet

Ausbildung und Studium optimal vereint

Im Rahmen der Prämierungsveranstaltung „Dualissimo“ zeichneten Bayerns Wissenschaftsminister Wolfgang Heubisch (FDP), der Hauptgeschäftsführer der Bayerischen Metall- und Elektro- Arbeitgeberverbände bayme vbm und der vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. Bertram Brossardt und der Leiter der Initiative hochschule dual, Professor Robert F. Schmidt, zum zweiten Mal die fünf Top-Absolventen des dualen Studiums Bayern aus. Aus 70 Bewerbungen von Absolventen, die im Wintersemester 2008/2009/2010 oder im Sommersemester 2009/2010 ihr duales Studium an einer staatlichen bayerischen Hochschule mit der Note sehr gut abgeschlossen, in der betrieblichen Praxis durch ausgezeichnete Leistungen überzeugt haben und sich darüber hinaus sozial engagiert haben, wählte die Jury von hochschule dual die besten fünf Bewerber aus.

Die Preisträger von hochschule dual 2011 sind Isabella Danzer (24 Jahre) aus Regensburg, Susanne Großhauser (26 Jahre) aus dem niederbayerischen Mallersdorf, Thomas Kennerknecht (28 Jahre) aus Augsburg, Michael Müller (24 Jahre) aus Rennertshofen im Landkreis Eichstätt und Dennis Lüddecke (27 Jahre) aus Ingolstadt. Neben der Auszeichnung erhalten die Prämierten einen Scheck in Höhe von 3000 Euro, der von bayme vbm und vbw gestiftet wird.

„Seit dem Start von hochschule dual im Sommersemester 2006 ist die Zahl der Studierenden von 650 auf 3300 im Wintersemester 2010/2011 gestiegen. Allein in den letzten zwei Jahren hat sich die Zahl der Studienangebote von 150 auf 240 fast verdoppelt. Und wir wollen hochschule dual weiter ausbauen“, betont Wissenschaftsminister Heubisch. Bereits

heute gebe es teilweise mehr Bewerberinnen und Bewerber für einzelne Studienfächer als Ausbildungsplätze in den Unternehmen. „Deshalb wollen wir zum einen das Studienfeld mit neuen Fachrichtungen erweitern und zum anderen weitere Unternehmen für das duale Studium gewinnen.“

Brossardt meint: „hochschule dual ist ein Erfolgskonzept. Es vereint in vorbildlicher Weise Ausbildung und Studium. Gerade in den Bereichen Ingenieurwissenschaften, Mathematik und den Naturwissenschaften wird das duale Studium intensiv genutzt. Davon profitieren unsere Betriebe, denn in diesen Bereichen wächst der Bedarf an hochqualifizierten Arbeitskräften. Laut vbw Studie „Arbeitslandschaft 2030“ fehlen allein in Bayern 2015 bereits 520 000 Fachkräfte, davon rund 120 000 Akademiker.“

Der Leiter der Initiative hochschule dual, Robert F. Schmidt (Präsident der Hochschule für angewandte Wissenschaften Kempten), betont: „Wir sind stolz auf das hohe Niveau des dualen Studiums in Bayern. Gemeinsame Qualitätsstandards bilden einen anspruchsvollen Rahmen, in dem unterschiedliche Modelle des dualen Studiums an 19 bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften verwirklicht werden. Die Spitzenleistungen unserer Preisträger zeigen einmal mehr das enorme Potenzial dieses besonderen Studienprogramms.“ > IBW

INFO Die Preisträger

Isabella Danzer (24 Jahre) aus Regensburg. Von 2005 bis 2010 absolvierte sie in der Regelstudienzeit an der Hochschule Regensburg das Studium der Mechatronik und machte parallel bei der Infineon Technologies AG in Regensburg eine Ausbildung zur Mechatronikerin.

Susanne Großhauser (26 Jahre) aus dem niederbayerischen Mallersdorf. Von 2005 bis 2010 studierte sie in der Regelstudienzeit Betriebswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt Logistik sowie Unternehmensentwicklung und -beratung in der Regelstudienzeit an der Hochschule Kempten. Parallel absolvierte sie vertiefte Praxisphasen bei der Firma Dachser GmbH & Co. KG.

Thomas Kennerknecht (28 Jahre) aus Augsburg. Von 2003 bis 2008 absolvierte er in der Regelstudienzeit an der Hochschule München das Studium „Fahrzeug- und Flugzeugtechnik“, kombiniert mit der Aus-

bildung zum Automobilmechaniker bei der BMW Group.

Michael Müller (24 Jahre) aus Rennertshofen im Landkreis Eichstätt. Von 2005 bis 2010 absolvierte er in der Regelstudienzeit an der Hochschule in Ingolstadt das Studium Maschinenbau mit dem Schwerpunkt Projektierung und Vertrieb. Er kombinierte das Studium mit zwei Aus- und Weiterbildungen. Zum einen machte er bei der BMW Group eine Ausbildung zum Industriemechaniker. Zum zweiten ließ er sich bei der Handwerkskammer zum Betriebswirt ausbilden.

Dennis Lüddecke (27 Jahre) aus Ingolstadt. Von 2004 bis 2009 studierte er an der Hochschule Ingolstadt in der Regelstudienzeit Wirtschaftsingenieurwesen mit dem Studienschwerpunkt Fahrzeugtechnik und absolvierte parallel die Ausbildung zum Mechatroniker bei der AUDI AG.

Dual ist's doppelt gut

20 Hochschulen ... 240 duale Studienangebote ... 600 Unternehmen

Top kombiniert: ein akademisches Studium an einer staatlichen Hochschule in Bayern, verbunden mit viel Praxis in einem Unternehmen. Der ideale Start für eine erfolgreiche Karriere.

Weitere Informationen gibt es unter www.hochschule-dual.de

hochschule dual

Zeit für Karriere!

1. Semester beginnt am 14. November 2011!

Berufsbegleitendes Studium zum/zur **Wirtschaftsförderer/in (WVA)**

- Praxisorientierte Weiterbildung neben dem Beruf
- Analyse, Strategie, Umsetzung
- 2 Präsenzsemester je 14 Tage + studienbegleitende tutoriell betreute Projektarbeit

www.wva-freiburg.de

Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie Freiburg
Haus der Akademien
Eisenbahnstraße 56
78088 Freiburg
Fax: 0781-38873-0
Fax: 0781-38873-33
info@wva-freiburg.de

Anzeigenschluss: **Dienstag, 16 Uhr**

BSZ Bayerische Staatszeitung und Bayerische ³/₁₆ Staatsanwaltschaft

Evangelische Realschule Ortenburg

staatlich anerkannt – mit **INTERNAT**

für Mädchen und Jungen aller Konfessionen

- sechsstufig

Auch für Hauptschüler – staatliche Hauptschule in direkter Nachbarschaft

Internat bedeutet bei uns:

- täglich solide Hausaufgabenbetreuung
- Nachhilfe bei Bedarf
- Lernen in familienähnlichen Wohngruppen
- viel Sport / aktive Freizeit
- Wohnen in freundlichen Räumen

Rufen Sie uns an oder besuchen Sie uns!

Evangelische Realschule Ortenburg
Frauenfeld 4-7
94498 Ortenburg

Tel.: 0 85 42 / 9 61 60
Fax: 0 85 42 / 96 15 50
email: schulleitung@realschule-ortenburg.org
www.realschule-ortenburg.org

Jung-Gesellen zahlen nur die Hälfte

Immer mehr Elektro-Autos fahren auf deutschen Straßen – und brauchen Werkstätten. Der Umgang mit diesen Autos erfordert besondere Kenntnisse und Sicherheitsvorkehrungen, denn sonst kann es für die Mechatroniker schnell gefährlich werden. Eine Fortbildung zur „Elektrofachkraft für Hochvoltssysteme in Kfz“ ist deshalb von der Berufsgenossenschaft vorgeschrieben. Die TÜV SÜD Akademie hat darin bereits mehr als 2500 Teilnehmer geschult. Zu ihrem 25. Jubiläum bietet sie allen Jung-Gesellen im Kfz-Handwerk etwas ganz Besonderes: Sie bekommen die Hälfte ihrer Fortbildung geschenkt. Die Akademie bietet im Bereich Hochvolttechnologie ein breites Spektrum an Kursen an, von „Elektrotechnik unterwiesenen Personen in Kfz-Werkstätten“ über die „Elektrofachkraft für Hochvoltssysteme in Kraftfahrzeugen für Kfz-Hersteller und Zulieferer“ bis hin zur „Fachkraft für alternative Antriebe“. Je nach Vorkenntnissen werden 100, 48 oder 20 Ausbildungsstunden gefordert. > BSZ